

Einleitung und Inhalt

Dieses Dokument beinhaltet Fakten über Mary's Meals, die bei der Vorstellung unserer Arbeit angeführt werden können. Hierbei sind nicht nur unsere Kernaussagen und die weiteren Informationen von Bedeutung, sondern auch die Ergebnisse unserer aktuellen Folgenabschätzungen und Statistiken von externen Quellen.

Zusätzlich dazu liefert die Rubrik „Über Mary's Meals“ viele dieser zentralen Aussagen in Textform. Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Übersetzung, die fortlaufend aktualisiert wird. Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen haben, schreiben Sie bitte eine E-Mail an sekretariat.deutschland@Marysmeals.org oder an einen der Vorstandsmitglieder.

1. Unsere Kernaussagen
2. Weitere Informationen
3. Über Mary's Meals
4. Statistiken von externen Quellen
5. Unsere Folgenabschätzungen

1. Unsere Kernaussagen

- Mary's Meals ist eine Hilfsorganisation mit einer einfachen Idee, die funktioniert: Indem wir eine tägliche, gesunde Mahlzeit in einer Bildungseinrichtung zur Verfügung stellen, fühlen sich Kinder zum Schulbesuch ermutigt. Dort können sie eine Schulbildung erhalten, die sie eines Tages aus der Armut befreien kann.
- Unsere Vision ist, dass jedes Kind täglich eine Mahlzeit in der Schule erhält und dass jene, die mehr haben, als sie benötigen, mit denen teilen, denen sogar das Nötigste zum Leben fehlt.
- Unser Ziel ist es, dass Menschen ihre Gaben und Talente, ihre Zeit oder ihr Gebet einbringen, um so den Ärmsten der Armen nachhaltig zu helfen.
- Die durchschnittlichen globalen Kosten für die Versorgung eines Kindes mit Essen betragen pro Schuljahr nur 18,30 € / 20,40 CHF / 15,90 £ / 21 \$¹.
- Die weltweiten Kosten für eine Mahlzeit betragen 9 Cent / 10 Rappen / 8 Pence / 11 Cents (US-Dollar).
- Mary's Meals versorgt jeden Schultag 2.279,941 Kinder in 20 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika, Osteuropa und der Karibik.
- Mary's Meals hat mehr als eine Milliarde Mahlzeiten an bedürftige Kinder ausgegeben. Die milliardste Mahlzeit wurde 2017 in Noida, Indien, ausgeteilt.
- An den Orten, an denen Mary's Meals ausgegeben werden, steigt die Einschulungsrate, die Anwesenheit und die schulische Leistung.
- Unsere Selbstverpflichtung, alle Kosten möglichst gering zu halten, macht es uns möglich, dass mindestens 93 % aller Spenden direkt für unsere Wohltätigkeitsprojekte eingesetzt werden.

¹ Die globalen Kosten pro Kind in australischen Dollar betragen 29 AUD, in bosnisch-herzegowinischer Mark 35 BAM, in kanadischen Dollar 26,40 CAD, in kroatischen Kuna 132 HRK, in tschechischen Kronen 459 CZK und in polnischen Złoty 77 PLN.

- Wir sind fest entschlossen, unser Versprechen einer täglichen, gesunden Mahlzeit an die bereits an unserem Schulspeisungsprogramm teilnehmenden Kinder zu halten und – falls es die Spenden ermöglichen – weitere Kinder zu erreichen, die auf Mary's Meals warten.
- Mary's Meals ist eine globale Basisbewegung – ein Großteil unserer Arbeit liegt darin, so viele Menschen wie möglich anzusprechen und anzuerkennen, dass jeder von ihnen eine unfassbar wichtige Rolle in unserer Organisation spielt.
- Ohne leidenschaftliche, motivierte Ehrenamtliche kann Mary's Meals nicht funktionieren.
- Die freiwilligen Helfer vor Ort übernehmen die Organisation und Durchführung der täglichen Schulspeisung in ihren Ländern.
- Die Nahrungsmittel werden, wo immer möglich, bei Kleinbauern vor Ort gekauft. Das unterstützt die lokale Wirtschaft.

2. Weitere Informationen

- Mary's Meals ging aus einer Hilfsorganisation namens „Scottish International Relief“ hervor, die gegründet wurde, nachdem Magnus MacFarlane-Barrow und sein Bruder Fergus während des Bosnienkonflikts 1992 Hilfsgüter von ihrem Heimatort Argyll (Schottland) nach Medjugorje transportierten.
- Die globale Mary's Meals-Kampagne wurde 2002 ins Leben gerufen, als Magnus MacFarlane-Barrow während einer Hungersnot Malawi besuchte und eine Mutter traf, die mit AIDS im Sterben lag. Als er ihren ältesten Sohn Edward nach seinen Hoffnungen für die Zukunft fragte, antwortete er einfach: „Ich möchte genug zu essen haben und eines Tages eine Schule besuchen“. Diese Worte inspirierten ihn zur Gründung von Mary's Meals.
- Das Craig Lodge Family House of Prayer ist ein katholisches Retreat-Zentrum, zu dessen Eröffnung die Familie MacFarlane-Barrow nach einer Familienreise nach Medjugorje 1983 inspiriert wurde.
- Die Arbeit von Mary's Meals hat ihren Ursprung in Medjugorje, einem kleinen Dorf in Bosnien-Herzegowina, in dem man sagt, dass die Jungfrau Maria dort seit 1981 erscheint, und der Craig Lodge.
- Mary's Meals ist benannt nach Maria, der Mutter Jesu, die ihr eigenes Kind in Armut aufzog.
- Unsere Bewegung besteht aus Menschen jeden Glaubens und aus Menschen ohne Religionsbekenntnis. Wir richten uns an alle Menschen, die unsere Vision teilen, und respektieren die individuellen religiösen Überzeugungen jedes einzelnen.
- Mary's Meals begann in einem Blechschuppen in einem abgelegenen Teil der schottischen Highlands. Dieser Schuppen dient bis heute als weltweiter Hauptsitz.
- Für viele der Kinder, die Mary's Meals erhalten, ist es das einzige Essen, was sie an diesem Tag bekommen.
- Unser größtes Schulernährungsprogramm ist in Malawi – hier bieten wir 32% der Grundschul Kinder im ganzen Land Mary's Meals an.
- Mary's Meals ist eine unabhängige Organisation, kooperiert jedoch mit staatlichen Stellen vor Ort.
- In den Schulen, in denen durch Mary's Meals Schulmahlzeiten ausgeteilt werden, leiden die Kinder weniger an Hunger, die Anmeldezahlen und Anwesenheitsraten verbessern sich, weniger Kinder brechen die Schule ab oder bleiben dem Unterricht fern, die Konzentration und die Leistungen der Kinder im Unterricht steigen, die Eltern sind weniger besorgt und die Kinder sind glücklicher.
- Unsere Schulernährungsprogramme ermutigen alle Kinder zum Schulbesuch. In unseren globalen Programmen machen Mädchen 50% der Kinder aus.
- Die Mary's Meals-Aktion „Schulpate werden“ lädt Einzelpersonen, Familien, Firmen, kirchliche Gruppen, Vereine und Schulen dazu ein, eine Patenschaft für eine ganze Schule zu übernehmen und alle in der Schule angemeldeten Kinder für ein ganzes Schuljahr zu ernähren.
- Zusätzlich zu den Schulspeisungen führt Mary's Meals seit einigen Jahren das Rucksackprojekt durch. Dabei werden (gebrauchte) Rucksäcke mit vielen verschiedenen Dingen gefüllt, die die Schulkinder benötigen. Häufig fehlen ihnen die grundlegendsten Materialien, wie Stifte und Schreibblöcke.
- Seit Beginn des Rucksackprojektes wurden bereits über 500.000 Rucksäcke nach Malawi und Liberia geschickt.

3. Über Mary's Meals

Mary's Meals ist eine globale Bewegung, die Schulspeisungsprojekte in einigen der ärmsten Gegenden der Welt durchführt, in denen Kinder sonst durch Armut und Hunger daran gehindert werden, Bildung zu erhalten.

Unsere Idee ist einfach und funktioniert: Indem wir eine tägliche, gesunde Mahlzeit in einer Bildungseinrichtung zur Verfügung stellen, fühlen sich Kinder zum Schulbesuch ermutigt. Dort können sie eine Schulbildung erhalten, die sie eines Tages aus der Armut befreien kann.

Die Mary's Meals-Kampagne wurde 2002 ins Leben gerufen, als Magnus MacFarlane-Barrow während einer Hungersnot Malawi besuchte und eine Mutter traf, die mit AIDS im Sterben lag. Als er ihren ältesten Sohn Edward nach seinen Hoffnungen für die Zukunft fragte, antwortete er einfach: „Ich möchte genug zu essen haben und eines Tages eine Schule besuchen“.

Diese Worte inspirierten ihn maßgeblich zur Gründung von Mary's Meals, die 2002 mit nur 200 Kindern in Malawi begann. Heute versorgen wir 2.279.941 hungrige Kinder jeden Schultag auf fünf Kontinenten in den folgenden Ländern: Äthiopien, Benin, Ecuador, Haiti, Indien, Jemen, Kenia, Libanon, Liberia, Madagaskar, Malawi, Myanmar, Niger, Rumänien, Sambia, Simbabwe, Südsudan, Syrien, Thailand, und Uganda.

Die durchschnittlichen globalen Kosten für die Versorgung eines Kindes mit Essen betragen pro Schuljahr nur 18,30 € / 20,40 CHF / 15,90 £ / 21 \$². In den Schulen, in denen durch Mary's Meals Schulmahlzeiten ausgeteilt werden, verbessern sich Anmeldezahlen, Anwesenheitsraten und die Leistungsfähigkeit der Schüler. Die Nahrungsmittel werden, wo immer möglich, bei Kleinbauern vor Ort gekauft. Das unterstützt die lokale Wirtschaft.

Unsere Selbstverpflichtung, alle Kosten möglichst gering zu halten, macht es uns möglich, 93% aller Spenden direkt für unsere Wohltätigkeitsprojekte einzusetzen. Dies gelingt uns nur dank der Arbeit von Freiwilligen – allein in Malawi übernehmen über 80.000 Freiwillige die Organisation und Durchführung der täglichen Schulspeisung von über einer Million Kindern.

Obwohl Mary's Meals im Jahr 2002 begann, kam Magnus schon während des Bosnienkrieges Anfang der 90er Jahre mit internationalen Hilfeleistungen in Berührung, als er und seine Familie beschlossen hatten, etwas für diejenigen zu tun, die unter dem Krieg zu leiden hatten.

Sie waren dabei stark auf die Großzügigkeit der Bewohner ihres Dorfes Dalmally in Argyll, Schottland, angewiesen, die unermüdlich Lebensmittel, Decken und andere Hilfsgüter spendeten, die dann im Familienschuppen gelagert wurden, bevor sie von Magnus nach Bosnien-Herzegowina gebracht wurden. Der gleiche Schuppen dient bis heute als weltweiter Hauptsitz von Mary's Meals und als Magnus' Büro als Vorstandsvorsitzender.

Die Hilfsorganisation trägt den Namen zu Ehren Marias, der Mutter Jesu, die ihr eigenes Kind in Armut aufgezogen hat. Unsere Bewegung besteht aus Menschen jeden Glaubens und aus Menschen ohne Religionsbekenntnis. Wir richten uns an alle Menschen, die unsere Vision teilen, und respektieren die individuellen religiösen Überzeugungen jedes einzelnen.

Überall auf der Welt tragen unsere Partner und Freunde dazu bei, die Bewegung bekannter zu machen und Spenden zu sammeln. Solche Gruppen bestehen bereits in Australien, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Kanada, Kroatien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Portugal, in der Schweiz, in der Slowakei, in Spanien, Tschechien und den USA.

Heute gehen 64 Millionen Kinder aufgrund von Armut nicht zur Schule. Anstatt in einem Klassenzimmer zu sitzen, arbeiten sie auf Feldern, betteln an Straßenecken oder plündern im Müll, um zu überleben. Weitere Millionen gehen so hungrig in die Schule, dass sie sich nicht konzentrieren können.

² Die globalen Kosten pro Kind in australischen Dollar betragen 29 AUD, in bosnisch-herzegowinischer Mark 35 BAM, in kanadischen Dollar 26,40 CAD, in kroatischen Kuna 132 HRK, in tschechischen Kronen 459 CZK und in polnischen Złoty 77 PLN.

Mary's Meals' Vision ist, dass jedes Kind auf der Welt die Möglichkeit haben sollte, eine gute Mahlzeit in einer Bildungseinrichtung zu erhalten. In Zusammenarbeit mit den Menschen, die unsere Ziele teilen, glauben wir, dass sie in dieser Welt, in der es genug Nahrung für alle gibt, erreicht werden kann.

Wir sind überwältigt von der Unterstützung von Menschen rund um den Globus, die nicht akzeptieren wollen, dass Kinder in dieser Welt des Überflusses einen Tag ohne Essen ertragen müssen. Dank der guten Taten unserer Unterstützer sitzen Tausende von Kindern, die sonst arbeiten oder um ihre nächste Mahlzeit betteln würden, in einem Klassenzimmer mit vollem Magen und lernen Lesen und Schreiben.

Und wir sind fest davon überzeugt, dass die Kinder, die heute Mary's Meals erhalten, eines Tages gut ernährt und gut gebildet ihre Gemeinden von der Armut befreien können und nicht länger auf Hilfe angewiesen sein werden. Wir nennen sie „Generation Hoffnung“.

4. Statistiken von externen Quellen

- 64 Millionen Kinder im Grundschulalter gehen weltweit nicht zur Schule.
[Quelle: UNESCO, 2020 - <http://data.uis.unesco.org>]
- 73 Millionen Kinder aus Entwicklungsländern im Grundschulalter sind während des Unterrichts hungrig.
[Quelle: WFP, 2019 – <https://bit.ly/30rglxe>]
- Unterernährung ist die Haupttodesursache für mindestens 3,1 Millionen Kinder jährlich. Das bedeutet, dass täglich mehr als 8.000 Kinder aufgrund von Hunger sterben.
[Quelle: UNICEF, 2018 – <https://bit.ly/3tR6m7D>]
- Durch Hunger sterben mehr Menschen pro Jahr als durch Aids, Malaria und Tuberkulose zusammen.
[Quelle: FAO, 2015 – <http://bit.ly/1pzFXUH>]
- Das Leben von 200 Millionen Kindern ist gefährdet, weil sie unterernährt sind.
[Quelle: UNICEF, 2017 – <https://bit.ly/3nptckk>]
- 821 Millionen Menschen auf der Welt – 1 von 9 – gehen jede Nacht auf nüchternen Magen ins Bett.
[Quelle: WFP 2018 – <https://bit.ly/32UrMog>]
- Fast 50 Prozent der Menschen, die in extremer Armut leben, sind 18 Jahre oder jünger.
[Quelle: UNICEF, 2016 – <https://uni.cf/3tV1oGU>]

5. Unsere Folgenabschätzungen

[Quelle: Mary's Meals International, Learning Report, 2018]

Mary's Meals führt Langzeitfolgenabschätzungen durch, um festzustellen, welchen Unterschied unsere Schulspeisungsprogramme für das Leben gefährdeter Kinder und ihrer Gemeinden in Malawi, Sambia und Liberia machen. Unsere Studie vergleicht die Erfahrungen von Kindern in Schulen mit Mary's Meals, mit Schulen, in denen wir noch keine Mahlzeiten anbieten. Die nachfolgend vorgestellten Ergebnisse basieren auf insgesamt mehr als 12.000 Umfragen mit Kindern, Lehrern, Eltern, Erziehungsberechtigten und Freiwilligen in allen drei Ländern über mehrere Jahre. Die Forschung und die Ergebnisse wurden von INTRAC, einer externen Forschungseinrichtung, verifiziert. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den nachfolgenden Informationen um eine (nach bestem Wissen angefertigte) Übersetzung handelt, dessen Richtigkeit jedoch nicht garantiert wird

Ergebnis 1: Der Hunger von Kindern, die in Armut leben und zur Schule gehen, wird reduziert

- Unsere Untersuchungen zeigen, dass Mary's Meals den Hunger³ in der Schule reduziert.
 - In Malawi sank der Prozentsatz der Kinder, die sagten, dass sie sich „meistens“ oder „immer“ hungrig fühlten von 42% auf 1%, nachdem sie ein Jahr lang Mary's Meals erhalten hatten.
 - In Sambia sank der Prozentsatz der Kinder, die sagten, dass sie sich „meistens“ oder „immer“ hungrig fühlten von 40% auf 13%, nachdem sie ein Jahr lang Mary's Meals erhalten hatten.

- In Liberia sank der Prozentsatz der Kinder, die sagten, dass sie sich „meistens“ oder „immer“ hungrig fühlten von 44% auf 21%, nachdem sie ein Jahr lang Mary's Meals erhalten hatten.
- Unsere Untersuchungen zeigt, dass sich Lehrer in Schulen, die Mary's Meals erhalten, weniger um im Unterricht hungrige Kinder sorgen.
 - Vor der Einführung von Mary's Meals in ihren Schulen machten sich durchschnittlich 99% der Lehrer in allen drei Ländern Sorgen, dass die Kinder während des Unterrichts hungrig seien könnten. Nach mindestens einem Jahr Schulernährung sank dieser Wert auf 37%.
 - In Malawi waren 100% der Lehrer vor der Einführung von Mary's Meals in ihren Schulen besorgt, dass die Kinder im Unterricht Hunger haben. Drei Jahre nach Einführung des Schulspeisungsprogrammes sank dieser Anteil auf nur noch 27%.
 - In Liberia sank der Prozentsatz der Lehrer, die sich Sorgen um hungrige Kinder während des Unterrichts machten, von 97% auf 26%, nachdem sie ein Jahr lang Mary's Meals an ihrer Schule erhalten hatten.
- Unsere Untersuchungen zeigen, dass Kinder nach dem Verzehr von Mary's Meals mehr Energie haben.
 - Drei Jahre nach der Einführung unseres Programms in Malawi gaben 97% der Kinder an, dass sie nach dem Essen des Breis von Mary's Meals Energie haben.
 - Drei Jahre nach der Einführung unseres Programms in Sambia gaben 98% der Kinder an, dass sie nach dem Essen des Breis von Mary's Meals Energie⁴ haben.
 - In Liberia gaben vor der Einführung von Mary's Meals in ihren Schulen nur 28% der Kinder an, dass sie am Ende des Schultages Energie hätten. Nach einem Jahr mit Mary's Meals gaben 87% der Kinder an, dass sie am Ende des Schultages Energie⁵ hätten.

Ergebnis 2: Der Zugang zu Grundschulbildung für Kinder, die in Armut leben, steigt

- Unsere Untersuchungen zeigen, dass die Einschreibungsrate in Schulen, in denen Mary's Meals Schülern anbietet, ansteigt, und umliegende Gemeinden berichten, dass weniger Kinder der Schule fernbleiben.
 - Die Schülerzahl stieg im ersten Jahr nach der Einführung von Mary's Meals in den drei Ländern um durchschnittlich 20%.
 - In Malawi stieg die Einschreibungsrate um 39% an allen Schulen, die wir in den ersten drei Jahren nach der Einführung von Mary's Meals befragt haben.
 - Mindestens drei Jahre nach der Einführung von Mary's Meals in ihren Schulen, gaben 94% der Lehrer an, dass weniger Kinder in der näheren Umgebung nicht zur Schule gehen. 93% dieser Lehrer erklärten, dass Mary's Meals der Grund für diese Veränderung sei.

Ergebnis 3: Die Leistungsbereitschaft der Kinder, die in Armut leben, steigt

- Unsere Untersuchungen zeigen, dass die Anwesenheit der Kinder in den Schulen, die Mary's Meals erhalten, steigt.
 - Im Durchschnitt aller drei Länder gaben 90% der befragten Lehrer an, dass sich die Anwesenheit⁶ nach einem Jahr mit Mary's Meals verbessert hat.
- Unsere Untersuchungen zeigen, dass es den Kindern in Schulen, die Mary's Meals erhalten, einfacher fällt, am Unterricht teilzunehmen.
 - In Malawi und Sambia gaben 98% der Lehrer an, dass sich die Kinder seit der Einführung von Mary's Meals während des Unterrichts besser konzentrieren.
 - Der Prozentsatz der Kinder, die Schwierigkeiten haben, sich im Unterricht aufgrund von Hunger zu konzentrieren, sank im ersten Jahr nach der Einführung von Mary's Meals innerhalb der drei Länder von 29% auf 14%.
 - In Malawi sank nach einem Jahr mit Mary's Meals der Prozentsatz der Kinder, die sagten, dass sie sich aufgrund von Hunger während des Unterrichts nur schwer konzentrieren können, von 18% auf 0%.
 - In Liberia sank nach einem Jahr mit Mary's Meals der Prozentsatz der Kinder, die sagten, dass sie sich aufgrund von Hunger während des Unterrichts nur schwer konzentrieren können, von 50% auf 29%

³ Hunger: Prozentsatz der Kinder, die angeben, dass sie sich in der Schule „meistens“ oder „immer“ hungrig fühlen. ⁴ Energie (Malawi und Sambia): Prozentsatz der Kinder, die angeben, dass sie nach dem Essen von Likuni Phala „etwas Energie“ oder „viel Energie“ haben. ⁵ Energie (Liberia): Prozentsatz der Kinder, die angeben, dass sie das Gefühl haben, am Ende des Schultages „etwas Energie“ oder „viel Energie“ zu haben. ⁶ Anwesenheit: Prozentsatz der Lehrer, die sagen, dass die Kinder die Schule „öfter“ oder „viel öfter“ besuchen

Ergebnis 4: In der Grundschulbildung der Kinder, die in Armut leben, sind Fortschritte erkennbar

- Unsere Untersuchungen zeigen, dass sich die Leistung der Kinder an Schulen mit Mary's Meals verbessert.
 - In den drei Ländern gaben durchschnittlich 91% der Lehrer an, dass sich die Noten der Kinder nach einem Jahr mit Mary's Meals verbessert hätten.⁷
 - Im Durchschnitt der drei Länder gaben 81% der Kinder an, dass sie denken, dass sich ihre Noten nach einem Jahr mit Mary's Meals verbessert hätten.
- Unsere Untersuchungen zeigen, dass weniger Kinder die Schule abbrechen oder eine Klasse wiederholen müssen.
 - In Malawi berichteten die Lehrer vor der Einführung von Mary's Meals an ihrer Schule, dass rund 7% der Kinder im vergangenen Jahr die Schule abgebrochen hätten. Nach drei Jahren Schulernährung sollen nur noch 1% der Kinder die Schule abgebrochen haben.
 - In Liberia mussten vor der Einführung von Mary's Meals an ihren Schulen 22% der Kinder eine Klasse wiederholen. Ein Jahr nach der Einführung des Programms war dieser Anteil auf nur noch 4% gesunken.

Ergebnis 5: Die Unterstützung der örtlichen Bevölkerung für Bildung steigt

- Unsere schulübergreifenden Untersuchungen zeigen, dass Eltern, Erziehungsberechtigte und Freiwillige die Bildung für ihre Kinder überaus wichtig finden.
 - Unsere neuesten Auswertungen haben ergeben, dass 100% von ihnen die Bildung ihrer Kinder für entweder wichtig oder sehr wichtig halten.
- In den Schulen, in denen Mary's Meals ausgeteilt werden, beteiligen sich Eltern, Erziehungsberechtigte und Freiwillige stärker an Schulaktivitäten, wie zum Beispiel der Elternvereinigung.
 - In Malawi stieg der Prozentsatz der Lehrer, die über eine starke elterliche Beteiligung an Schulaktivitäten berichten, von 57% auf 70%, nachdem sie drei Jahre lang Mary's Meals an ihren Schulen erhalten hatten.
 - In Sambia stieg der Prozentsatz der Lehrer, die über eine starke elterliche Beteiligung an Schulaktivitäten berichten, von 25% auf 53%, nachdem sie drei Jahre lang Mary's Meals an ihren Schulen erhalten hatten.
 - In Liberia stieg der Prozentsatz der Lehrer, die über eine starke elterliche Beteiligung an Schulaktivitäten berichten, von 21% auf 40%, nachdem sie drei Jahre lang Mary's Meals an ihren Schulen erhalten hatten.

Ergebnis 6: Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder verbessert sich

- Unsere Untersuchungen zeigen, dass sich die Kinder glücklicher fühlen, nachdem Mary's Meals an ihrer Schule eingeführt wurde.
 - Nach einem Jahr mit Mary's Meals stieg in den drei Ländern der Prozentsatz der Kinder, die angaben, sich in der Schule glücklich⁸ zu fühlen, von 79% auf 90%.
- Unsere Untersuchungen zeigen, dass sich Kinder, die Mary's Meals erhalten, weniger um Hunger in der Schule sorgen.
 - Ein Jahr nach der Einführung von Mary's Meals sank der Prozentsatz der Kinder, die sich in der Schule über Hunger Sorgen⁹ machen, durchschnittlich in den drei Ländern von 28% auf 10%.
 - In Malawi sank der Prozentsatz der Kinder, die sich in der Schule über Hunger Sorgen machten, von 19% auf 3%, ein Jahr nach der Einführung von Mary's Meals.
 - In Sambia sank der Prozentsatz der Kinder, die sich in der Schule über Hunger Sorgen machten, von 18% auf 3%, ein Jahr nach der Einführung von Mary's Meals.
 - In Liberia sank der Prozentsatz der Kinder, die sich in der Schule über Hunger Sorgen machten, von 48% auf 25%, ein Jahr nach der Einführung von Mary's Meals.

⁷ Verbesserte Leistung: Prozentsatz der Lehrer/Kinder, die sagen, dass sich die Noten „verbessert“ oder „stark verbessert“ haben.

⁸ Glücklichkeit: Prozentsatz der Kinder, die angeben, dass sie sich in der Schule „glücklich“ oder „sehr glücklich“ fühlen.

- Unsere Untersuchungen zeigen, dass sich Eltern, Erziehungsberechtigte und Freiwillige weniger Sorgen darüber machen, dass ihre Kinder in der Schule hungrig sein könnten, sobald Mary's Meals in der Schule eingeführt wurde.
 - Ein Jahr nach der Einführung von Mary's Meals an ihrer Schule sank der Prozentsatz der Eltern, Erziehungsberechtigten und Freiwilligen, die sich Sorgen darüber machen, dass ihre Kinder in der Schule hungrig sein könnten, von 51% auf 14%, im Durchschnitt der drei Länder.
 - Unsere Untersuchungen zeigen, dass die Kinder, die Mary's Meals erhalten, nach der Schule eher aktive Spiele spielen.
 - Im Durchschnitt aller drei Länder stieg die Anzahl der Kinder, die nach der Schule aktive Spiele¹⁰ spielen, von 44% auf 69%, nachdem sie ein Jahr lang Mary's Meals erhalten hatten.
-

Die aktuellsten Informationen sind immer auf marysmeals.org zu finden.

⁹ Sorgen: Prozentsatz der Kinder/Freiwilligen, die sagen, dass sie sich „meistens“ oder „immer“ Sorgen über Hunger machen.

¹⁰ Prozentsatz der Kinder, die angeben, dass sie nach der Schule „meistens“ oder „immer“ aktive Spiele spielen.